



JAHRESBERICHT tag.werk 2006

MitarbeiterInnen 2006

Eva Heidenbauer - tag.werk/beschäftigung: Taschendesign/Arbeitsanleitung

Mag.a Eva Hysa – tag.werk/beschäftigung: Teamleitung, Sozialpädagogische Beratung

Mag.a Lisa Losch – tag.werk/kaufgschäft: Teamleitung (seit März 2006)

Simone Obermeyer – tag.werk/beschäftigung: Administration,
tag.werk/kaufgschäft: Verkauf (Mai bis Dezember 2006)

Hildrun Sommer – tag.werk/beschäftigung: Administration (bis April 2006)

Julius Steinhauser – Zivildienst (seit Oktober 2006)

Mag. Bernhard Sundl – tag.werk: Leitung

Katrin Velik – tag.werk/beschäftigung: Arbeitsanleitung (seit März 2006)

Andrea Voigt – freie Mitarbeit

tag.werk/beschäftigung gefördert durch:



Verfasserin: Mag.a Eva Hysa

Datum: Jänner 2007

Jugendbeschäftigungsprojekt Caritas tag.werk 2006

Das niederschwellige Beschäftigungsprojekt tag.werk bietet täglich bis zu zwölf Jugendlichen eine kurzfristige, legale Beschäftigungsmöglichkeit mit dem Angebot der Weitervermittlung in höherschwellige, längerfristige Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisse. Die Möglichkeit zu arbeiten kann für die Zielgruppe eine Unterbrechung des Kreislaufes aus fehlender Motivation und Chancenlosigkeit am Arbeitsmarkt bedeuten und ihnen neue Perspektiven eröffnen, die ihnen zeigen, dass Arbeit ein "normaler" und sinnvoller Teil des täglichen Lebens sein kann.

täglich bis zu 12 Jugendliche beschäftigt

Im März 2006 wurden im Rahmen eines Umstrukturierungsprozesses im tag.werk die Aufgabenbereiche differenziert und neu geordnet. Die *tag.werk/beschäftigung* wurde vom *tag.werk/kauf.geschäft* strukturell getrennt, womit gleichzeitig eine Fokussierung der inhaltlichen Schwerpunkte erreicht wurde. Örtlich sind *tag.werk/beschäftigung* und *tag.werk/kauf.geschäft* auch weiterhin in der Mariahilferstraße 13, 8020 Graz miteinander verbunden. Der Beschäftigungsbereich wurde um das Modul *tag.werk/trafo* - Möbel und Accessoires aus Recyclingmaterial - erweitert.

**März 2006: Einführung der Werkstatt tag.werk/trafo:
Möbel und Accessoires aus Recyclingmaterial**

Durch die Einführung der Werkstatt *tag.werk/trafo* konnte die Beschäftigungszeit der männlichen Jugendlichen von durchschnittlich 12% im Jahr 2005 auf durchschnittlich 42% im Jahr 2006 gesteigert werden. Bei den Arbeitstagen der Jugendlichen ist sichtbar, dass die Burschen beinahe gleich oft (48%) wie

Mädchen (52%) gearbeitet haben. 2006 haben 89 Jugendliche (45 Mädchen und 44 Burschen) insgesamt 9794 Stunden gearbeitet.

Das ist eine Steigerung der Gesamtarbeitszeit von 1848 Stunden zum Jahr 2005 (7946,5 Stunden). Weitere Daten sind im Anhang abgebildet (Seite7).

89 Jugendliche
52% Mädchen : 48% Burschen
9794 Arbeitsstunden

1 Zielgruppe

Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren, die zur Zeit weder einer geregelten Arbeit nachgehen noch in einer Ausbildung sind. Die Jugendlichen kommen eigeninitiativ oder über Vermittlung der Notschlafstelle Schlupfhaus und anderer Betreuungseinrichtungen und Beratungsstellen.

Folgende Daten wurden von den Jugendlichen ausschließlich freiwillig angegeben:

Tab.1: Alkohol-Drogensucht

Suchtprobleme	46	51,68%
Suchtprobleme nicht bekannt	36	40,44%
keine Suchtprobleme	7	7,87%
	89	100,00%

Tab.2: Vorstrafen

Jugendliche mit Vorstrafen	15	16,85%
----------------------------	----	--------

Tab.3: Wohnsituation

	Mädchen	Burschen	Summe
Schlupfhaus/Arche/Freunde/Straße	8	22	30
betreutes Wohnen	7	7	14
Eltern/Verwandte	19	6	25
eigene Wohnung (Mietförderung)	3	3	6
keine Angaben	8	6	14
Summe	45	44	89

2 Ziele des tag.werk

Alltagsstrukturen werden aufgebaut und die Soft Skills der Jugendlichen werden durch die Diensterteilung sowie durch Dienstregeln gefördert. In der Arbeit erfahren die Jugendlichen Freude und Bestätigung mit einhergehender Selbstwertsteigerung. Sie entdecken teilweise zum ersten Mal Sinn in der Arbeit. Ziel ist es, Jugendliche so weit zu stabilisieren, dass sie bei Alkohol oder Drogensucht einen Entzug machen bzw. in Richtung Ausbildung bzw. Beschäftigung am ersten oder zweiten Arbeitsmarkt motiviert werden.

**Alltagsstrukturen schaffen
Kreativität fördern
Freude an der Arbeit vermitteln
Softskills stärken**

3 Beschäftigungsfelder im tag.werk

3.1 tag.werk/postversand:

Je nach Auftrag kuvertieren, etikettieren und sortieren Jugendliche Postsendungen. Dieser Bereich gilt aufgrund der einfachen Tätigkeit, für die keine Vorkenntnisse benötigt werden, als Einstiegsmodul.

Tab.4: Anzahl der beschäftigten Jugendlichen und Arbeitsstundenanzahl im Bereich Postversand

2006	Anzahl	Stundenanzahl
Mädchen	6	30
Burschen	11	143,5
Summe	17	173,5

3.2 tag.werk/taschen:



Jugendliche stellen unter Arbeitsanleitung Taschen aus Recyclingmaterialien (etwa LKW-Planen, Autogurte, Feuerwehrschräuche, etc..) her. Die Jugendlichen sind vom Entwurf bis zur Vermarktung der Tasche eingebunden. Die fertigen Produkte werden direkt an die Nähwerkstatt angeschlossenen tag.werk/kauf.gschäft verkauft. KundInnen werden in die Werkstatt eingeladen, um den Inhalt des Jugendbeschäftigungsprojekts kennen zu lernen. Durch das Geschäft in den gleichen Räumlichkeiten bekommen die Jugendlichen oft direktes, positives Feedback über die von ihnen produzierten Unikate. Diese Bestätigung wirkt sich positiv auf ihre Arbeitsmotivation und in weiterer Folge auf ihr Selbstwertgefühl aus.

Tab.5: Anzahl der beschäftigten Jugendlichen und Arbeitsstundenanzahl im Taschenbereich

2006	Anzahl	Stundenanzahl
Mädchen	29	5165,5
Burschen	2	107,5
Summe	31	5273

3.3 tag.werk/trafo:



Jugendliche restaurieren abgegebene Einrichtungsgegenstände und gestalten diese unter Arbeitsanleitung um. Aus weggeworfenen PET-Flaschen entstehen Lampen oder Lichterketten.

Die Möbel und Accessoires kommen wie die Taschen nach Fertigstellung in das tag.werk/kauf.geschäft. Auch hier wirkt sich das direkte Feedback positiv auf ihr Selbstwertgefühl und in weiterer Folge auf ihre Arbeitsmotivation aus.

Tab.6: Anzahl der beschäftigten Jugendlichen und Arbeitsstundenanzahl im Werkstattbereich

2006	Anzahl	Stundenanzahl
Mädchen	10	575
Burschen	29	3138,5
Summe	39	3713,5

3.4 Verkauf:



Im unabhängig vom Beschäftigungsprojekt geführten tag.werk/ kauf.gschäft können die Jugendlichen unter Anleitung und in weiterer Folge eigenständig die dort angebotenen Produkte verkaufen. Kundenberatung, Produktsortierung, Warenbestellung, Auslagengestaltung und auch die Verantwortung über die Handkasse gehen mit dieser Tätigkeit einher. Dieser Bereich stand 2006 zum Großteil einer Jugendlichen als Praktikumsplatz zur Verfügung, die über das Projekt 25 – Activity ihre Einzelhandelslehre machte.

Tab.7: Anzahl der beschäftigten Jugendlichen und Arbeitsstundenanzahl im Werkstattbereich

2006	Anzahl	Stundenanzahl
Praktikantin	1	466
Mädchen	0	0
Burschen	4	634
Summe	5	1100

4 Unterstützungsangebot

4.1 Sozial- und berufspädagogische Betreuung

Die Sozial- und berufspädagogische Betreuung umfasst drei Bereiche

4.1.1 Betreuung beim Arbeitsprozess:

Abklären der Fähigkeiten für den jeweiligen Arbeitsbereich

- Einschulung für den jeweiligen Bereich
- Laufende Motivation durch die Tätigkeit selbst, Reagieren auf beobachtbare Vorlieben der Jugendlichen
- Stärken der Jugendlichen erkennen und gezielt fördern
- Fördern der Beziehungen innerhalb der Gruppe
- Gemeinsames Arbeiten fördern
- Angebot einer fairen und entspannten Umgebung am Arbeitsplatz
- Monatlicher Jour fixe mit den TeilnehmerInnen

4.1.2 Betreuung bei der Berufsfindung oder Jobwahl:

- Einzelgespräche mit den Jugendlichen
- Regelmäßiges Überprüfen der weiteren Pläne
- Hilfestellung bei Jobsuche und Bewerbung
- Weitervermittlung an einschlägige Qualifizierungs- und Coachingeinrichtungen
- Infotage zum Thema Arbeit und Ausbildung (in Kooperation mit anderen Einrichtungen)

4.1.3 Einzelfallbetreuung in Anlehnung an Case-Management

Das tag.werk fungiert zusätzlich zur Jugendbeschäftigung als Anlaufstelle mit Netzwerk (siehe 3.5) für Jugendliche: Suchtprobleme, Probleme mit Peers, den Eltern oder den BetreuerInnen werden in Einzelgesprächen behandelt. In weiterer Folge kann es zu Hilfeplankonferenzen kommen, in der alle Beteiligten Personen das weitere Vorgehen besprechen.

2006 fanden drei Hilfeplankonferenzen statt, mit dem Vorteil, dass sich alle Beteiligten kennen lernen konnten und mit dem/der Jugendlichen ein gemeinsames Vorgehen vereinbart wurde.

Ergebnis: ein Jugendlicher wurde im September 2006 in eine Ausbildung vermittelt.

4.2 Qualifizierungen

4.2.1 Workshops

Für Jugendliche werden Workshops veranstaltet, in denen sie bestimmte Fähigkeiten erlernen bzw. festigen können. Die Workshops umfassen die Bereiche Taschenproduktion und Möbelrestauration. In regelmäßigen Abständen werden GastkünstlerInnen und DesignerInnen eingeladen, die mit den Jugendlichen arbeiten.

- Tapezierworkshop: vier Jugendliche erarbeiteten zwei Tage lang unter fachkundiger Anleitung das Tapezieren von Möbeln. Ihre neu erworbenen Fähigkeiten konnten sie beim Überziehen von Ohrensesseln, Polstermöbeln und Polsterungen einsetzen.



- Picknickdeckenworkshop: im Rahmen eines Auftrages des Grazer Kunsthauses wurden in einem dreitägigen Workshop 20 individuelle Picknickdecken für „Picknick im Park von Schloss Eggenberg“ entworfen und produziert (siehe den Link: <http://www.museum-joanneum.steiermark.at/cms/beitrag/10249162/12662735/>).



- Hundemodenworkshop: zwei Wiener DesignerInnen entwarfen gemeinsam mit den Jugendlichen Hundemode, die auf der Assembly04 2006 präsentiert wurde.



Gemeinsam wurden 2006 mit den Jugendlichen neue Produkte entwickelt und weiterentwickelt:

Im Taschenbereich, 2006:

- Toilettetaschen
- Ausgehtäschchen
- Missing Link
- Weiterentwicklung der Rucksäcke
- Weiterentwicklung der Laptoptaschen
- Wickeltaschen
- Gürteltaschen
- Weiterentwicklung der Kellnertaschen
- Kellnergeldtaschen
- Geldtaschen
- Handytaschen
- Diverses Zubehör

Im Werkstattbereich, 2006

- Individuelle Lampen: Upcyclingprodukte aus PET-Flaschen oder weggegebenen Stofftieren
- Lichtketten aus PET-Flaschen
- Regale und CD-Ständer aus Papiermaschee
- Der individuelle, upgecycelte Thonetsessel
- weitere unikate Interieurgegenstände

4.2.2 Qualifizierung der Softskills

Die Qualifizierung der Soft Skills wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung und Durchhaltevermögen geht mit der Arbeitsanleitung in den Beschäftigungsangeboten einher. Es besteht eine genaue Regelung der Arbeits- und Pausenzeiten. Die Jugendlichen werden so an die Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes herangeführt.

Nicht die Vermittlung der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt ist Ziel, sondern deren psychische und soziale Stabilisierung. Dennoch konnten 24,92% der 2006 im tag.werk beschäftigten Jugendlichen in den ersten, zweiten Arbeitsmarkt oder in eine Ausbildung vermittelt werden.

**Integration von 24,92% der tag.werk-Jugendlichen
in den ersten, zweiten Arbeitsmarkt oder
in eine Ausbildung**

Tab.8: Austritte aus dem tag.werk: 2006

Austritte	Mädchen	Burschen
1.AM	2	4
2.AM	1	1
Schule/Ausbildung	13	7
Entzug	1	1
kein Ergebnis	13	23
Mutterschutz/Karenz	1	0

5 Netzwerk

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Beschäftigungs- und Betreuungseinrichtungen wird forciert. Regelmäßiger Austausch mit Institutionen und BetreuerInnen führt zu einer effizienten, systemübergreifenden Betreuung der Jugendlichen. Die Netzwerkarbeit findet sowohl fallbezogen als auch systembezogen statt. Fallbezogen steht das tag.werk mit folgenden Einrichtungen und Institutionen in Kontakt: Caritas-Schlupfhaus, Caritas-

Schlupfhaus-Wohnbegleitung, Caritas-Streetwork, Caritas-ARCHE, Caritas-Schwangeren-Beratungsstelle, Alpha Nova, PASCH, Mafalda, Heidenspass, Jugend am Werk, ZEBRA, ISOP, Tartaruga, Activity, Sozialamt, AMS, LNKH Sigmund Freud, div. Ärzte u.a.

Mit Schlupfhaus und Alpha Nova finden regelmäßige Treffen statt, in denen konkret auf einzelne Jugendliche eingegangen wird. Zu den restlichen Institutionen besteht regelmäßiger telefonischer bzw. persönlicher Kontakt mit vereinzelt, systembezogenen Treffen. Systembezogener Austausch findet unter anderem auch mit Projekten (z.B: Gabarage, der Würfel – Wien, Streetwork Oberwart, u.a) aus anderen Bundesländern statt. Innerhalb der Caritas gibt es für den Beschäftigungsbereich eine Arbeitsgemeinschaft, die sich sechsmal im Jahr trifft und sowohl systembezogene als auch fallbezogene Themen behandelt.

6 Dienstverhältnisse

Folgende Anstellungsverhältnisse werden in allen Beschäftigungsfeldern angeboten:

6.1 Geringfügige, fallweise Beschäftigung: Für Jugendliche, die nicht regelmäßig arbeiten. Der Lohn von derzeit € 4,50 pro Stunde wird täglich ausbezahlt. Die Jugendlichen sind unfallversichert. Die Einkommensgrenze von derzeit € 333,16 (2006) darf nicht überschritten werden. Es gibt keine zeitliche Befristung des Dienstverhältnisses. Im Unterschied zur laufenden, geringfügigen Beschäftigung handelt es sich um eine auf drei Tage/Woche beschränkte Arbeitsmöglichkeit.

Tab.9: Arbeitsstunden der fallweise geringfügig beschäftigten Jugendlichen 2006

Beschäftigungsform	Arbeitsstunden 2006
fallweise geringfügig	5010

6.2 Geringfügige, laufende Beschäftigung: Für Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum stundenweise arbeiten. Der Lohn von derzeit € 4,50 pro Stunde wird täglich ausbezahlt. Die Jugendlichen sind unfallversichert. Die Einkommensgrenze von derzeit € 333,16 (2006) darf nicht überschritten werden. Es gibt keine zeitliche Befristung.

Tab.10: Arbeitsstunden der laufend geringfügig beschäftigten Jugendlichen 2006

Beschäftigungsform	Arbeitsstunden 2006
laufend geringfügig	3520,5

6.3 Vollversicherte, laufende Beschäftigung (Transitarbeitsplatz): Für Jugendliche, die regelmäßig arbeiten gibt es eine Anstellung für entweder 20 oder 30 Wochenstunden. Die Jugendlichen sind vollversichert. Der vereinbarte Lohn wird monatlich auf das Konto der Teilnehmerin / des Teilnehmers überwiesen. Der Grundlohn ist höher als bei den anderen Anstellungsverhältnissen. Bei diesem Beschäftigungsverhältnis ist eine Befristung von max. 18 Monaten vorgesehen.

Tab.11: Arbeitsstunden der vollversicherten Jugendlichen 2006

Beschäftigungsform	Arbeitsstunden 2006
vollversichert als Transitarbeitskraft	1263,5

7 tag.werk – Veranstaltungen

30.3.2006: tag.werk in Kooperation mit Länderzirkel: Vernissage

Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Zentralasien und Osteuropa wurden im tag.werk präsentiert.

08.05.2006: tag.werk Re-Eröffnung



Die strukturelle Änderung der Aufgabenbereiche *tag.werk/beschäftigung* und *tag.werk/kauf.geschäft* wurden am 8.Mai in Form eines Events in der Mariahilferstraße 13, 8020 Graz, präsentiert.

29.11.2006: tag.werk.schau 06



Jugendliche präsentierten ihre Werke und deren Entstehung im Rahmen der tag.werk.schau06.

7.12.2006: assembly 04 2006



Assembly 04 2006: „tag.werk auf den Hund gekommen“: Präsentation der von tag.werk-Jugendlichen produzierten Hundemode im Grazer Joanneum .

8 Statistik für Jänner bis Dezember 2006

Alter	Durchschnittsalter
Mädchen (n=45)	19,11
Burschen (n=44)	19,77
Gesamt (N=89)	19,44

Jänner bis Dezember 2006

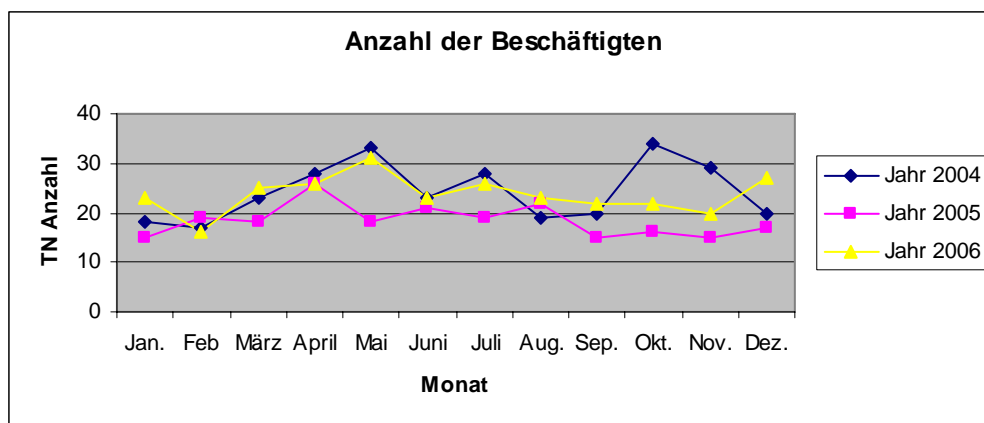
	Mädchen	Burschen
Anzahl	45	44
Arbeitsstunden	5770,5	4023,5
Durchschn. Arbeitsstunden pro Person	128,23	91,44
Arbeitstage	972	907
Durchschn. Arbeitstage pro Person	21,6	20,61
Durchschnittsalter	19,11	19,77

Vergleich 2005, 2006

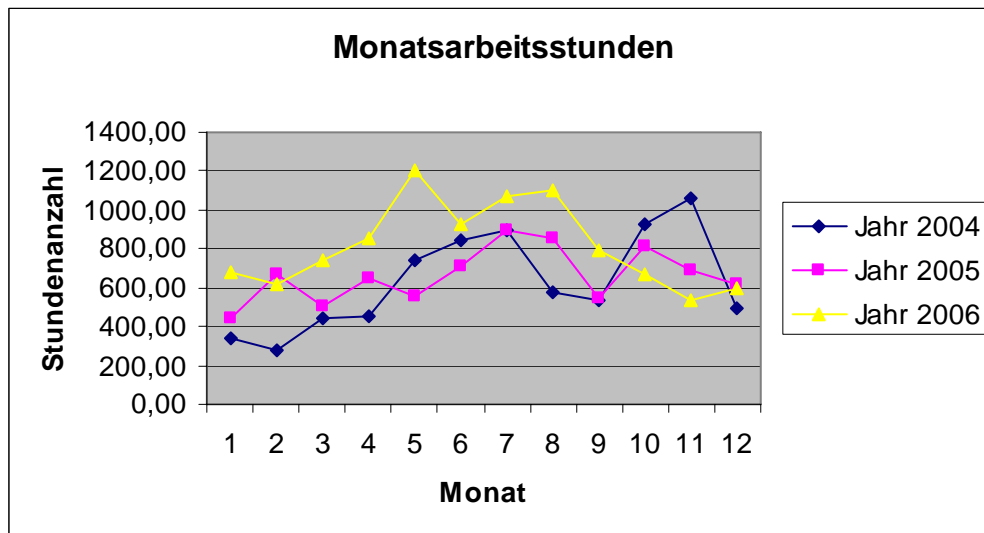
Jän. - Dez. 2005	Mädchen(n=45)	Burschen (n=44)	Gesamt(N=89)
Arbeitstage Durchschnitt	28,0	7,8	20,5
Arbeitsstunden Durchschnitt	141,7	42,0	106,0
Arbeitstage Gesamt	1327,6	210,5	1538,1
Arbeitsstunden Gesamt	6801,5	1145,0	7946,5

Jän. - Dez. 2006	Mädchen(n=43)	Burschen (n=39)	Gesamt(N=82)
Arbeitstage Durchschnitt	21,6	20,61	21,11
Arbeitsstunden Durchschnitt	128,23	91,44	110,04
Arbeitstage Gesamt	972	907	1879
Arbeitsstunden Gesamt	5770,5	4023,5	9794

Anzahl der Beschäftigten 2004-2006



Monatsarbeitsstunden 2004-2006



Vorschau 2007:

- Workshop: Limitierte Auflage „feuer.werk“: unterschiedliche Taschen aus entsorgten Feuerwehrschräuchen
- Megaphon-Taschen: 200 Taschen werden fürs Megaphon produziert
- Auschlössl: tag.werk/trafo Möbel und Accessoires werden voraussichtlich neben dem tag.werk/kauf.gschäft auch im Auschlössl verkauft.

Geplante Events:

- Megaphon-Uni:
 - Workshop: Seelenbunker – Schutzräume erwünscht. 17.3.+18.3.07 – im Atelier von Markus Wilfing
 - Jugend, Kunst, Soziales im Gespräch: 21.3.07 18:30Uhr im tag.werk
- Juni 2007: Kooperation mit Resanita: Aktion im / vor dem tag.werk
- September: Modenschau mit tag.werk/kauf.gschäft
- November: tag.werk.schau 07: Jugendliche präsentieren ihre Produkte